

DAS FORUM

Nr. 209 März - Mai 2018



Gemeindeblatt der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde

Thomas – ein Vorbild!

Österliche Bildbetrachtung zu Johannes 20,19-29

Thomas – ein Vorbild!

„Thomas – ein Vorbild?“, mögen manche von Ihnen fragen. Der zweifelnde, der wankelmütige Thomas soll ein Vorbild sein? Der sehen muss, um glauben zu können. Der sogar fühlen möchte. Der es genau wissen will. Zumindest darin ist er uns doch ein Vorbild, oder? Wer von uns möchte nicht genauer wissen, wie es mit der Auferstehung Jesu gewesen ist? Wer von uns wünscht sich nicht manchmal an die Stelle von Thomas und den anderen Jüngern, die Jesus als Auferstandenen begegnen konnten, ihn sehen konnten? Weil es so schwierig ist, nicht zu sehen und doch zu glauben, preist Jesus die selig, die so glauben können. Will man den Umfragen Glauben schenken, können selbst viele Christen das nicht mehr.

Meiner Meinung nach ist Thomas uns aber auch in einem ganz anderen Sinn ein Vorbild. Das Bild zeigt, worauf es mir ankommt. Es ist eine eher ungewöhnliche Darstellung der Begegnung des auferstandenen Jesus mit Thomas. Das klassische Motiv der Kunstgeschichte zeigt Thomas, wie er mit seinem Finger die Seitenwunde Jesu berührt, obwohl der Evangelist Johannes davon kein Wort sagt. Ob

Thomas durch die Berührung der Wunden zum Glauben gekommen ist oder dadurch, dass Jesus ihn anspricht – ähnlich wie Maria Magdalena im Garten bei dem Grab, als sie Jesus zunächst für den Gärtner hält – lässt der Evangelist offen. In dem Bild sehen wir, wie Thomas auf die Knie fällt und mit wenigen Worten seinen Glauben bekennt: „Mein Herr und mein Gott!“ Zugleich öffnet er weit seine Arme – eine Geste, die Dreierlei zum Ausdruck bringt: Ich gebe mich dir hin; ich liefere mich dir ganz aus. Ich möchte dich empfangen, dich an mich heranlassen. Und die ausgebreiteten Arme sind die alte Gebetsgeste der Kirche. Darin ist mir Thomas ein Vorbild. Ich möchte mich von Gott ansprechen lassen in und durch seine Worte. Die Worte, die Thomas vor fast 2.000 Jahren gehört hat, haben wir gerade im Evangelium gehört. Heute gelten sie uns, heute sind wir die Angesprochenen. Ich möchte Gott meinen

Glauben bekennen; wir werden gleich das Glaubensbekenntnis gemeinsam beten, doch braucht es gar nicht so





vieler Worte. In Jesus meinen Herrn und Gott zu erkennen und zu bekennen, das reicht aus. Ich möchte mich ihm anvertrauen, das heißt in jedem Moment meines Lebens nicht auf meine Kraft, auf meine Fähigkeiten bauen, sondern auf seine Gnade und Fürsorge. Ich möchte ihn empfangen – gleich in der Eucharistie und genauso im Alltag. Es soll keine gottfreie Zone in meinem Leben geben, sondern in allem schaue ich auf den Auferstandenen, wie Thomas auf dem Bild auf Jesus schaut. Der Ort, an dem Hingabe und Vertrauen, an dem Gemeinschaft mit Gott ihren Anfang nimmt, ist das Gebet, das tägliche Gespräch mit ihm.

Zwei weitere Aspekte in dem Bild sind mir noch wichtig. Die Tür, durch die Jesus zu den Jüngern und zu Thomas tritt, hat eine Kreuzform. Der Auferstandene ist der Gekreuzigte, kein Fantasieprodukt, kein Gespenst, keine Wahnvorstellung. Der, der gestorben ist, lebt. Die Wunden sind sein Erkennungszeichen. Das bedeutet aber noch etwas Weiteres: Ostern ist kein Fest, das auf einmal letzte Woche einfach da war; zu Ostern gehört der Karfreitag, zur Osterfreude der Schmerz um den Tod. „Nur wo Gräber sind, gibt es Auferstehung“, hat der Philosoph Friedrich Nietzsche gesagt.

Deshalb ist es stimmig, dass unser Bild das Foto eines Grabsteines ist. Auf einem Friedhof, angesichts des Todes – des eigenen oder eines geliebten Menschen – zeigt sich in ganzer Herrlichkeit, was uns geschenkt ist: Der Tod ist begrenzt. Der Tod ist nicht das Ende, der Tod hat ein Ende. Nach drei Tagen, nach Jesu Auferstehung war das Grab kein Grab mehr, sondern Ursprungsort des Lebens. Deshalb dürfen wir unsere Verstorbenen getröstet dem Grab anvertrauen. Es ist nur eine Zwischenstation.

Frohe Ostern

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Fastenwoche zur Vorbereitung auf Ostern

Wie bereits seit vielen Jahren, begehen wir auch dieses Jahr wieder eine gemeinsame Fastenwoche zur Vorbereitung auf das Osterfest. Fastenbegleiterin ist wieder Marion Schilling, unsere Gemeindesekretärin.

Vorbereitungstreffen:

28. Februar um 19.00 Uhr in der
Ev. Kreuzkirche (Gemeindezentrum)

Fastenwoche:

Montag 05.03.2017 bis Freitag
09.03.2017, 19.00 Uhr

Fastenbrechen:

Samstag 10.03.2017, 13.00 Uhr

Kursgebühr: 15,-- €



Veranstaltungsort:

Ev. Kreuzkirchengemeinde,
Walkmühlatalanlagen 1

Anmeldung bis zum 28.02.2017:

Pfarrbüro der
Ev. Kreuzkirchengemeinde,
Tel. 0611- 45 04 980



Liebe
Gemeinde,
Sie telefonieren gern, haben Lust sich
einzu bringen.
Wir suchen für die Urlaubszeit oder
im Krankheitsfall eine oder einen, der
sich vorstellen kann, den Telefon-
dienst im Gemeindebüro zu

Ehrenamtlicher Telefondienst

übernehmen.

Telefonate annehmen, notieren und
weiterleiten. Es wäre schön, wenn
Sie sich dieser besonderen Aufgabe
widmen würden, sozusagen die Ein-
gangstür in die Gemeinde würden
auf Zeit.

Bei Interesse bitte im Büro melden:
0611 45 04 980

Neuer Konfikurs

Der neue Konfikurs

„Sieben Schritte zur Freundschaft mit Gott“ beginnt am Dienstag, den 05. Juni um 15.30 Uhr in der Kreuzkirche.

Zum Elternabend sind Du und Deine Eltern herzlich eingeladen am Donnerstag, den 03. Mai um 19.00 Uhr. Die Unterlagen erhältst Du im Gemeindebüro.

Der Unterricht hat nichts mit Schule zu tun, er ist die Vorbereitung auf deine Konfirmation. Hier kannst du

noch einmal neu über dich und deinen Glauben nachdenken, und hier lernst du die Kirche kennen.

Wir freuen uns auf Dich!

Das Konfiteam und der Kurs



Seit 1908 besteht unser Familienbetrieb am Blücherplatz in Wiesbaden – damit können wir auf eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Wir kümmern uns um alles Notwendige und nehmen Ihnen in der schweren Zeit der Trauer so viel Last wie möglich von den Schultern.

**In Wiesbaden und Umgebung
rund um die Uhr für Sie da**

Telefon 0611-40 10 45

Auch per Mail beantworten wir Ihnen gerne vorab Ihre Fragen:

info@vogler-bestattungen.de

Bestattungen
VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ

BESTATTUNGSINSTITUT VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ OHG

Blücherplatz 3
65195 Wiesbaden

Ebenso sind wir Ihr Ansprechpartner zu allen Fragen rund um die Bestattungsvorsorge.

Wir sind da – mit all unserer Erfahrung, Kompetenz und Einfühlungsvermögen.

Sprechen Sie uns an.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,

gerade liegt beim Schreiben dieser Zeilen das alljährliche Klausurwochenende des Kirchenvorstandes hinter uns.

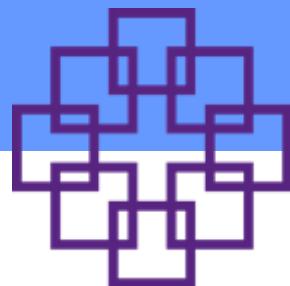
Wir hatten uns nach einem Jahr Erfahrung im Kooperationsraum Kreuzkirche/Bergkirche dazu entschlossen, nach einem Vormittag des Tagens unseres Kirchenvorstandes, einen Nachmittag und Abend gemeinsam mit dem Kirchenvorstand der Bergkirche zu verbringen. Nach dem Kaffetrinken in unserem Gemeindesaal erstellten wir in mehreren Arbeitsgruppen unterschiedliche Gemeindebilder unserer beiden Gemeinden, so, wie sie von den einzelnen Kirchenvorstandsmitgliedern gesehen und gewünscht werden. Dabei ergaben sich sehr interessante „Visionen“, die von den jeweiligen Gruppen vorgestellt und erläutert wurden. Daraus formulierten wir gemeinsame Ziele und Verabredungen beider Gemeinden für das laufende Jahr 2018, das Fortführen von Gelungenem, aber auch Nachbeserungen mit eingeschlossen. Den Tag ließen wir mit einem guten und fröhlichen gemeinsamen Abendessen im „Jagdschloss Fasanerie“ ausklingen. In unserer Gemeindeversammlung im Oktober hatten ja auch Sie, liebe Gemeindemitglieder, sich positiv

über diesen Kooperationsraum geäußert und die Zusammenarbeit der drei Pfarrer, vor allem, wenn sie Gottesdienste in der jeweiligen Partnerkirche feiern, als sehr bereichernd empfunden.

Beide Gemeinden wollen selbstständig bleiben, dies wurde noch einmal ausdrücklich an unserem Klausurnachmittag betont. Dabei könnten wir mit unserem Modell zum Vorbild für andere Gemeinden werden, wenn in den nächsten Jahren nach einer größeren Pensionierungswelle von Pfarrerinnen und Pfarrern die Pfarrstellen neu bemessen und dabei reduziert werden. Die Kirchensynode wird auf ihrer nächsten Tagung über dieses Modell und seine rechtlichen Folgen beraten und abstimmen. Sehen wir also diesem Prozess mit Zuversicht und Gottvertrauen entgegen.

Wieder mussten wir von einem langjährigen und treuen Gemeindemitglied Abschied nehmen. Kurz vor Weihnachten verstarb im Alter von 87 Jahren Frau Ruth Fach aus dem Bornhofenweg.

Viele Ältere unter Ihnen werden sich noch an Sie erinnern, leitete sie doch viele Jahre lang Seniorengruppen in unserer Gemeinde, in denen sie auch Mitglieder aus anderen Gemeinden begrüßen konnte. In den 70er Jahren gehörte sie auch eine Zeit lang dem Kirchenvorstand an. Trotz einiger



Schicksalsschläge in der eigenen Familie und schwerer Krankheiten verlor Frau Fach nie ihren tiefen Glauben und behielt ihren Humor und ihren kritischen Sachverstand. Bis zuletzt nahm sie gerne an unseren Seniorennachmittagen teil, saß jetzt mit Vergnügen auf der anderen Seite und verblüffte alle mit ihrem guten Gedächtnis, wenn es um Quizfragen, Liedtexte oder Gedichtzeilen ging. Uns und ihrer Familie zum Trost wissen wir sie bei Gott geborgen.

Die Weihnachtsgottesdienste waren sehr gut besucht, besonders in der Christvesper reichten unsere Sitzplätze nicht aus, viele Besucher mussten stehen. Wir freuen uns, dass so viele Menschen den Weg in unsere Kirche finden und wir ihnen hoffentlich Mut und Bestärkung für ihren Lebensweg geben können.

Natürlich wäre es begrüßenswert, wenn nicht nur an Festtagen die Kirchen gut gefüllt sind.

À propos Festtag: einem solchen schauen wir auch am Wochenende 09./10.06.2018 entgegen. Aus Anlass des 60jährigen Jubiläums unseres Kirchenbaus möchten wir unser Gemeindefest größer feiern und planen deshalb besondere Aktivitäten für diese beiden Tage. Und so sollten Sie sich dieses Datum schon einmal fest in Ihren Kalender eintragen, über das

detaillierte Programm werden wir Sie rechtzeitig informieren. Wir freuen uns auch über Vorschläge dazu aus Ihren Reihen.

Gut besucht war auch unsere sehr abwechslungsreiche Literaturwoche im Januar mit dem interessanten Gottesdienst am Schlussabend. Frau Stuffler-Buhr gebührt ein besonderer Dank und ein dickes Lob für ihre tolle Bewirtung an den einzelnen Abenden. Je nach Thema und Herkunftsland der literarischen Kostproben hatte sie leckere Speisen zubereitet, die gerne von den Besuchern angenommen wurden. Eine Literaturwoche wird es sicherlich im nächsten Jahr wieder geben.

Freuen Sie sich auf die jetzt wieder länger werdenden Tage, wir freuen uns, wenn wir Sie in der Kreuzkirche zu unseren vielen Veranstaltungen treffen.

Gott möge Sie und Ihre Familien in den kommenden Wochen beschützen.

Das wünscht Ihnen von Herzen mit vielen Grüßen aus dem Kirchenvorstand

Ihre Christa Graff-Kirchen

Gottesdienst gemeinsam feiern

Der Sonntagsgottesdienst ist für unsere Gemeindeglieder im Wichernstift besonders wichtig. Sie möchten ihn mit uns feiern.

Wenn es uns gelingt Menschen zu motivieren, uns zu motivieren, einen Bewohner mitzubringen und zurückzubringen, so schenken wir ihm Zeit, schenken ihm einen kurzen Spazier-



gang und Blickwechsel, schenken wir ihm Gemeinschaft im Gottesdienst und die spirituelle Sinnlichkeit, die nur eine Kirche bieten kann. Wie sagte ein Bewohner zu mir: "Der Sonntagsausflug zum Gottesdienst in der Kreuzkirche ist der Höhepunkt

meiner Woche. Wenn ich mit den anderen bete und singe, dann fühle ich mich geborgen und wertvoll. Ich bin wichtig." Ja, sie sind wertvolle und wichtige Gemeindeglieder.

Hier setzt das in Kooperation zwischen der Ev. Altenseelsorge Wiesbaden, dem J.-H.-Wichern-Stift und der Ev. Kreuzkirchengemeinde für Frühjahr 2018 geplante Projekt „Gottesdienst gemeinsam feiern“ an. In Zusammenarbeit mit Alltagsbetreuer/-innen des Wichern-Stifts wird zunächst angestrebt eine Gruppe von Ehrenamtlichen aus der Ev. Kreuzkirchengemeinde aufzubauen, welche eine kleine Anzahl von älteren Menschen aus dem Wichern-Stift zu Ostern, Pfingsten, Erntedank und Weihnachten zum gemeindlichen Gottesdienst begleitet.

Nähtere Informationen zum Projekt erhalten Sie über:

Diakon Jürgen Baltes, Referent für Altenarbeit, Tel. 0157 - 8 33 99 22 9 oder juergen.baltes.ahs.wi@ekhn-net.de

60 Jahre Kreuzkirche

Freuen Sie sich jetzt schon auf das Jubiläumsfest:
unsere Kreuzkirche wird 60 Jahre.
Bereits jetzt planen wir an den

Vorbereitungen für eine große Geburtstagsparty.



Erster Gemeindeflohmarkt



Kerzenständler - Suppentasse -
Schuhe - Oma's Blumenvase -
Deko-Artikel - Kuscheldecke - Besteck
- alles muss weg!!!!

Hier haben sie die Möglichkeit:
beim Flohmarkt im Gemeindehaus
und vor der Kreuzkirche am 06. Mai
2018 von 12 bis 16 Uhr.

Um einen Stand zu reservieren, rufen
Sie uns bitte an: 450 498 14.
Anmeldeschluss: 29. März 2018.

Für eine Standgebühr von 10,00 €
pro Tisch bzw. Platz wird im Gemeindehaus
ein Tisch zur Verfügung gestellt. Ständer sind hier nicht er-

wünscht.
Vor der Kirche stehen pro Platz 3m
zur Verfügung. Tische o.ä. sind hier
mitzubringen.

Der Erlös kommt den Kindergruppen
zu Gute. Wir benötigen dringend
einen Beamer!

Es gibt natürlich auch eine Kaffee-
und Kuchentheke!

Machen Sie mit, oder kommen Sie
einfach Einkaufen!

Es lohnt sich, denn viele Markenprodukte
warten auf Sie (Rosenthal,
Versage, Villeroy & Boch, Jugendstil,
Schmuck etc.).

Jubelkonfirmation

Die Kreuzkirche lädt zur Silbernen (25 J.), Goldenen (50 J.), Diamantenen (60), Eisernen (65 J.), Gnaden (70 J.), Kronjuwelenen (75 J.), Brilliantenen (80 J.) und Platinen (85 J.) Konfirmation

am Sonntag Jubilate, 22. April 2018
zum Festgottesdienst um 10.00 Uhr
ein.

Wir bitten um Rückmeldung und Unterstützung bei der Suche nach den entsprechenden Konfirmanden der Geburtsjahrgänge: 1918/19, 1923/24, 1928/29, 1933/34, 1938/39, 1943/44, 1953/54; 1978/79, die 1933, 1938, 1943, 1948, 1953, 1958, 1968 oder 1993 konfirmiert wurden.

Uns würde sehr freuen, wenn wir Sie zu diesem besonderen Gottesdienst begrüßen könnten, viele sind weggezogen oder haben sich auch lange aus den Augen verloren.

Schön, wenn man zu diesem besonderen Jubiläum wieder zusammenkommt. Sie sind auch herzlich eingeladen, wenn Sie weiter weg konfirmiert worden sind, nun aber mit uns in der Kreuzkirche Ihr Jubiläum begehen wollen.

Damit wir planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 10. April 2018.

Bei Rückfragen und Anmeldung wenden sie sich bitte an: 45 04 980.

500 Jahre Reformation: Große Glaubensworte - Schuld – Teil 3

Jesus betet: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. (Matthäus 6,12)

Schuld ist so etwas wie das ewige Unwort. Schuld hat man nicht. Schuld haben nur andere. Und sollte man selbst so etwas wie Schuld empfinden oder andere uns einer Schuld bezichtigen, muss so lange geredet werden und müssen die Umstände so lange hin und her gerückt werden, bis aus der Schuld ein kleines Versehen oder, besser noch, etwas Unausweichliches geworden ist. Man konnte eben nichts dafür. Es waren die Sachzwänge oder das Wetter oder eigentlich doch ein anderer, der einen in diese Lage gebracht hat. Persönliche Schuld gibt es nicht, und wo sie offensichtlich ist, wird sie weggeredet. Diese Flucht aus der Schuld erfordert heute einen Aufwand, der unvorstellbar ist. Warum also nicht eingestehen? Weil man sich dann eine Blöße gibt in

Zeiten, die Makellosigkeit erfordert. Zur Reinheit der persönlichen Welt gehört persönliche Unschuld. Jedenfalls beim Unglück.

Am Glück sind viele gerne selbst schuld und klopfen sich auf die Schulter. Dass dies nicht zusammenpasst, kommt nur noch wenigen in den Sinn.

Jesus schon. Er weiß um persönliche Schuld und hofft, dass jeder Mensch sie auch erkennt, damit Gott ihm vergeben und ihn leichter machen kann. Wie Jesus auch hofft, dass wir uns das Gute nicht selbst zuschreiben, sondern Gottes Gnade darin entdecken. Eben darin ist und bleibt Jesus anders als viele Menschen heute. Er weiß: Das Leben kann man ohne Gott leben, das Leben kann man aber nur mit Gott verstehen. Dann gehört einfach dazu, was Jesus lehrt: Vater, vergib uns; und lass uns anderen vergeben.



Ich habe tausendmal angerufen!!!!!!

Liebe Gemeinde,
ich möchte mich ganz herzlich entschuldigen, dass wir Ende Januar mehrere Tage telefonisch und per Internet nicht erreichbar waren. Wir konnten auch keine Formulare

ausfüllen.

Durch den Wechsel des Telefonanbieters kam es zu Umstellungs Schwierigkeiten.

Danke für ihr Verständnis.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Kurz und knapp

Stichworte zum Gottesdienst

Der Segen

Sie war stocktaub, die alte Frau ... Trotzdem kam sie in jeden Gottesdienst. „Verstehen tu ich ja mal nix“, sagte sie und lächelte, „Aber den Segen, den krieg ich ja jedes Mal mit, und ist das nicht das Wichtigste?“

Hatte sie recht? War der Segen das Wichtigste? Und was ist das eigentlich „Segen“?

Es ist schon etwas Geheimnisvolles und Rätselhaftes um das, was da am Ende jeden Gottesdienstes steht. Der Segen. Er ist ein guter Wunsch für die Gottesdienstbesucher/-innen und doch noch viel, viel mehr. Er wird vom/von der Pastor/-in gesprochen, und doch ist das die Stelle, wo am intensivsten Gott selbst zu jedem spricht. Der/die Pastor/-in übernimmt die Priesterhaltung beim Gebet, die im alten Israel üblich war, und doch geht es nicht um sein Handeln, sondern um Gottes Handeln.

Segen: Das ist so etwas wie Gottes heimlich wirkende Kraft, die durch den/die Pastor/-in an die anderen vermittelt wird, eine Kraft, die Gutes schafft an dem, der gesegnet wird: Gesundheit, Ansehen, Erfolg, viele Kinder, Reichtum. Und eine Kraft, die Gutes schafft durch den, der gesegnet worden ist.

Ich kann nicht erklären, wie das funktioniert, aber ich habe oft genug erfahren, dass es genauso ist. Vielleicht ist es gar nicht verkehrt, dass Gott sich so manche Geheimnisse bewahrt hat, denken Sie nicht?

Credo

Vor ein paar Jahren war das noch jedes Mal ein Lacherfolg. Ich sagte zu den Konfirmanden: „Ich möchte jetzt mit euch über das Credo sprechen“ und schon lachten die meisten.

Damals hieß ein viel benutztes Deo eben auch so. In der Kirche bedeutet „Credo“ einfach: das Glaubensbekenntnis.

Im Lateinischen heißt „Credo“: „ich glaube“, und so fängt ja das Glaubensbekenntnis an. Und dies ist eine der wenigen Stellen im Gottesdienst, wo ich nicht als Teil der Gemeinde im Blick bin, sondern als Einzelner gefragt werde: „Was glaubst du?“, und ich bekenne und sage: „Ich glaube.“ Also kein Gebet, sondern eine Aussage, wie vor Gericht, ein Bekenntnis vor Gott und den Menschen: Credo – „Ich glaube“.



Kirchenmusik

Passionskonzert

Palmsonntag, 25. März, 17 Uhr

Werke von Bach, Du Mage u.a.

Barbara Menges, Gesang und Flöte

Zitta Gazea, Cello

Petra Mohr, Orgel

Am Palmsonntag findet traditionell in der Kreuzkirche ein Passionskonzert statt.

Das Programm der Passionskonzerte wechselt jährlich zwischen kammermusikalischer Gestaltung und der Aufführung größerer Werke für Chor, Solisten und Orchester.

Nach der Aufführung des Werks „Luthers O-Ton“ zum Vaterunserlied Martin Luthers im vergangenen Jahr kommen nun am 25. März kammermusikalische Werke zur Aufführung, ergänzt durch Lesungen.

Barbara Menges, Zitta Gazea und Petra Mohr führen Werke für Orgel, Flöte, Cello und Gesang auf.

Musikgottesdienst und Matinée

Sonntag Kantate 29. April

Neue Lieder aus dem EG+

10.00 Uhr Musikgottesdienst

11.00 Uhr Matinée

Kennen Sie es schon - das neue EG+ ?! Wenn ja, macht es Ihnen sicher Freude, Lieder daraus in einem offenen Singen mitzusingen. In einem Musikgottesdienst mit anschließender Matinée am Sonntag Kantate, 29. April, ab 10.00 Uhr bietet sich dazu die Gelegenheit in der Kreuzkirche. Zusammen mit Chor und Instrumentalisten erklingen neue und alte Lieder. Wenn Sie das EG+ noch nicht kennen - dann können Sie es am Kantatesonntag kennenlernen.

Einladung zum Brunch

Es ist soweit:

Herzliche Einladung an Alle im Anschluss an die Gemeindegottesdienste zum Brunch um 11.00 Uhr, Essen und Trinken, Reden und Zuhören, Spielen und Amüsieren.

Termine: 04. März, 13. Mai, 26. August und 28. Oktober.



Abendmahlreihe VII

Sündenvergebung

Ich sehe sie noch vor mir, dabei ist das jetzt über 30 Jahre her: schwarz gekleidete Männer und Frauen, einige ziehen extra ihre Mäntel aus, dann gehen sie mit ernstem Gesicht oder sogar gesenkten Hauptes nach vorn und knien nieder.

Nein, ich beschreibe nicht irgendeine Beerdigung, sondern eine Abendmahlsrunde aus meiner Jugend. Hätte ich sie gefragt, warum sie so zum Abendmahl gehen, dann hätten sie mich nur verständnislos angesehen, so wie mich meine Mutter bei dieser Frage verständnislos ansah:

„Das Abendmahl ist eine ernste Sa-

che, mein Junge. Da begegnet man Gott und bekommt seine Sünden vergeben.“

Sie hatte ja recht, aber ist Sündenvergebung nicht etwas zum Freuen, ja zum Jubeln?

Und ist das etwa der einzige Sinn des Abendmauls? Geht es da nicht auch um die Gemeinschaft, nicht nur um die Gemeinschaft mit Gott, sondern auch untereinander? Zum Glück hat sich die Atmosphäre beim Abendmahl geändert, ist nicht mehr so verkrampft und vereinzelt. Und manche lächeln sogar, wenn sie vom Altar weggehen. Sie sicher auch, oder ?

Persönliches

Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen!

75 Jahre

Dr. Elke Böhr	10.03.
Elfriede Schwarz	11.03.
Dr. Karl-Heinz Ohrdorf	30.03.
Monika Schmitt	02.04.
Wolfgang Kühmichel	10.04.
Ilse Schmidt	17.04.
Irmgard Gethöffer	20.05.

80 Jahre

Inge Wöhry	05.05.
Ilse Jacob	09.05.
Ellen Rödel	14.05.
Irene Dünnwald	27.05.

85 Jahre

Martin Schzneider	07.03.
Brigitte Kamenz	09.03.
Odwin Kloss	01.04.
Adolf Müller	14.04.
Wolfgang Vorbrot	20.04.

90 Jahre und älter

Paula Kröck	02.03.
Ilse Plasa	07.03.
Helga Reinert	08.03.
Herbert Kunz	10.03.
Hanna Besser	12.03.
Else Wolf	17.03.
Ingeborg Fleischmann	21.03.
Gerda Melzer	31.03.
Günter Hohlfeld	31.03.
Marianne Zukowski	06.04.
Gisela Sattler	07.04.

Brigitte Müller	08.04.
Charlotte Hagen	18.04.
Ulrich Rose	24.04.
Adelheid Hercher	02.05.
Lieselotte Schleider	09.05.
Doris Dauksch	12.05.
Herta Wahl	13.05.
Anita Hoefer	13.05.
Gerold Schneider	23.05.
Hildegard Schulz	29.05.
Rudolf Reinert	30.05.



**Wenn Sie in Zukunft unsere Gratulation im FORUM nicht wünschen,
rufen Sie uns bitte rechtzeitig an.**

Bestattungen

Harro Schmidt

Karl Friedrich Wilhelm Hack

Ursula Dörr

Erhard Dieter Göbel

Helmut Schmitt

Emmerich Daser

Marie Ruth Fach

Ursula Kunz

Gerhard Karl Christoph Sauerwein

Werner Zobel

Irene Spieß

Edith Staf

Impressum:

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Ev. Kreuzkirchengemeinde

Redaktion:

Christiane Burghardt,
Pfr. Ralf Schmidt

Satz und Gestaltung:

Christiane Burghardt

Fotos Rückseite: R. Weber-
Schmidt

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Redaktionsschluss: 19.03.2018

Auflage: 2500

www.Gemeindebriefdruckerei.de

Gruppen und Kreise

Musikgruppen

Chor
Posaunenchor
Blockflötenensemble
Streichorchester

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Mi. 19.30 Uhr

Fr. 19.30 Uhr

Termine nach Absprache Sa. 14.30 Uhr

Termine nach Absprache Sa. 10.00 Uhr

Kindermusikgruppen

Spatzenchor, ab 4 Jahren
Flötenkreis
JungbläserInnengruppe

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Do. 16.30 - 17.15 Uhr

Do. 17.15 - 17.45 Uhr

Fr. 18.45 - 19.30 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen

Konfirmandengruppe

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Di. 15.30 - 17.00 Uhr

oder Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

Tel. 45 04 98 0

Kindergottesdienst

4 - 10 Jährige, dritter So. im Monat 11.00 Uhr

Krabbelgruppe „Zwergentreff“

Felicitas Held, Tel. 14 727 960

Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Ev. Jugendwerk

Jungschar, 1. - 4. Klasse

Gemeindebüro 45 04 98 0

Mi. 16.00 - 17.30 Uhr

Jugendgruppe „Horst“, 13 - 16 Jährige Jahre

jeden ersten Freitag im Monat, 17.00 Uhr, ausser in den Ferien

Pfadfinder

Meute Totenkopftiger ab 11 Jahren

thilo@stamm7.de

Mo. 17.00 Uhr

Gregor Schwendler

Meute Fetzenfische

ab 8 Jahren

Mi. 16.30 Uhr

Gregor Schwendler

Meute optimistische Olifanten

ab 14 Jahren

Mi. 18.00 Uhr

Gregor Schwendler

Seniorinnen- und Seniorenguppen

Mittendrin 60 plus, jeden zweiten Freitag im Monat 15.00 Uhr

09.03., 13.04., 11.05.

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Seniorinnengymnastik, Di. 10.30-11.30 Uhr

Hella Edler, Tel. 46 42 67

Besuchsdienst - Kreis

nächstes Treffen

Mi. 21.03. um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Angedacht! - Predigtgesprächskreis

Jeden Mittwoch 18.30 - 19.15 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Wir sind für Sie da

Homepage: kreuzkirchengemeinde-wiesbaden.ekhn.de

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Walkmühlthalanlagen 1, 65195 Wiesbaden

Gemeindepfarramt

Di, Mi, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr
 Marion Schilling, Sekretärin Tel. 45 04 98 0
 E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de Fax 45 04 98 10

Pfarrer Ralf Schmidt	mobil: 0152 29042860, Tel. 45 04 98 12
Pfarrer Markus Nett	0611 5319423
Pfarrer Helmut Peters	0173 3401902
Christa Graff-Kirchen, KV-Vorsitzende	Tel. 52 32 94
Petra Mohr, Kantorin	Tel. 40 42 95
Elke Wolf, Küsterin	Tel. 45 04 98 14

Kantorin P. Mohr und Pfr. R. Schmidt sind montags, Küsterin E. Wolf montags und samstags nicht erreichbar.

Kindertagesheim

Kurt-Schumacher-Ring 24, 65195 Wiesbaden Tel. 40 08 19 / Fax 45 15 08
 Susanne Püls, Leiterin E-Mail: ev.kita-kreuzkirche.wiesbaden@ekhn-net.de

Evangelisches Jugendwerk

www.ejw.de

Hilfsdienste für Seniorinnen und Senioren

Barbara Kern	Tel. 71 67 615
Häusliche Hilfe des Diakonischen Werks	Tel. 36 09 133
Kirchliche Telefonseelsorge, gebührenfreie Telefonnr.:	0 800 1 11 01 11

Spendenkonten der Kreuzkirche

BIC-Code: NASSDE 55

Baukonto	IBAN: DE 64 51050015 0118 082 940
Freunde und Partner der Kreuzkirche	IBAN: DE 65 51050015 0118 011 821
Kirchenmusik	IBAN: DE 41 51050015 0118 056 485
Kollekten- und Forumskasse	IBAN: DE 64 51050015 0117 008 568

Spenden ermöglichen unserer Kirche, Außergewöhnliches zu leisten. Sie können so indirekt auf unsere Aktivitäten Einfluss nehmen. Wichtig ist bei der Spendenüberweisung, dass alle Angaben gut lesbar sind. Sie erhalten dann eine Bescheinigung für das Finanzamt.



Gottesdienste

Nach den Go

Achtung

alle Gottesdienste in
unserer Kreuzkirche
sind in blauer Schrift
- alle Gottesdienst in
der Bergkirche in
schwarzer Schrift!

04. März	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Okuli Gottesdienst mit Brunch Ökumenegottesdienst	Pfr. Schmidt Pfr. Peters
11. März	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Laetare Abendmahlsgottesdienst Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
18. März	11.00 Uhr 18.00 Uhr 10.00 Uhr	Judika Kindergottesdienst Abendgottesdienst Gottesdienst	Pfr. Schmidt/Team Pfr. Peters Pfr. Peters
25. März	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
29. März	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Agapefeier Gottesdienst	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
30. März	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag	Pfr. Nett Pfr. Nett
31. März	23.00 Uhr	Karsamstag Feier der Osternacht mit Taufe	Pfr. Schmidt
01. April	10.15 Uhr 06.00 Uhr 10.00 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst mit Abendmahl Osternachtsfeier Pfr. Nett, Pfr. Peters., Pfrin. Gnatt, Vikarin Douglas Ostergottesdienst Pfr. Peters	Pfr. Schmidt
02. April	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Ostermontag Ostergottesdienst im Wichernstift Ostergottesdienst	Pfr. Peters Pfr. Peters
08. April	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Quasimodogeniti Abendmahlsgottesdienst Abendmahlsgottesdienst	Vikarin Douglas Pfr. Peters

März - Mai 2018

tesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

Misericordias Domini			
15. April	11.00 Uhr 18.00 Uhr 10.00 Uhr	Kindergottesdienst Abendgottesdienst Gottesdienst	Pfr. Schmidt/Team Pfr. Nett Pfr. Nett
22. April	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Jubilate Jubelkonfirmation Goldene Konfirmation	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
29. April	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Cantate Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. Schmidt Pfr. Peters
Rogate			
06. Mai	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst Vorstellungsgottesdienst	Pfr. Peters Pfr. Peters
Christi Himmelfahrt			
Do. 10. Mai	11.00 Uhr	Freilichtgottesdienst zum Bergkirchenfest Pfr. Nett, Pfr. Peters, Pfr. Schmidt	
Exaudi			
13. Mai	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst und Taufen Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
Pfingstsonntag			
20. Mai	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst Pfingstgottesdienst	Präd. Kügler-Schüssler Pfr. Peters
Pfingstmontag			
21. Mai	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst Familiengottesdienst	Pfr. Nett Pfr. Nett
Trinitatis			
27. Mai	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Konfirmation Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Peters
Konfirmandenabendmahl			
Sa. 02. Juni	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation	Pfr. Schmidt
1. Sonntag nach Trinitatis			
03. Juni	10.00 Uhr	Konfirmation Kreuzkirche	Pfr. Schmidt

Impressionen vom Mitarbeiter Dankeschön Abend mit Zauberer Christoph Demian

